

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Margarete Schäpers sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzende

Frau Margarete Schäpers

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Jörn Möltgen

Ratsmitglieder

Frau Elisabeth Annas

Herr Wilfried Brüggemann

Frau Geraldine Hennebühl

Herr Dr. Friedhelm Höfener

Herr Friedbernd Krotoszynski

als Vertretung für Hrn. Ahlers

Herr Jens Thewes

Frau Mechthild Volpert-Bertling

Frau Gisela Weitkamp

Sachkundige Bürger

Herr Ulrich Kraft

Frau Anja Postruschnik

als Vertretung für Hrn. Fabian

Herr Dr. Jens Reiermann

Frau Eva Roßmüller

Sachkundige Einwohner

Herr Christian Becker (Seniorenbeirat)

Herr Florian Vollmer (Gemeindeelternrat)

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG

Frau Christin Bierbaum (Ev. Kirchengemeinde)

Herr Dr. Torsten Habbel (Ltd. Gesamtschuldirektor)

Herr Martin Lenter (Kath. Kirchengemeinde)

Herr Anian Plath (Münsterlandschule Tilbeck)

Frau Stefanie Temme, (Baumberge Schule)

Protokollführerin

Frau Eva Jezewski

von der Verwaltung

Herr Frank Ahrens

Herr Dirk Wientges

Es fehlen entschuldigt:

Sachkundige Bürger

Herr Michael Ahlers
Herr Paul Fabian

Sachkundige Einwohner

Frau Kirsten Badengoth
Herr Hagen Seegers (Gemeindesportbund)

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr
Ende der Sitzung: 21:07 Uhr

Zurzeit befinden sich 13 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Frau Schäpers die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Die Vorlage VO/049/2024/2 wird verwaltungsseitig zurückgezogen. Bürgermeister Möltgen erklärt dazu, dass Kosten- und Bauplanung sich kurzfristig dynamisch entwickelten.

Der Tagesordnungspunkt 10 (Bürgerhaushalt) soll als erster Beratungspunkt vor TOP 8 beraten werden.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Liegen nicht vor.

TOP 3

Bekanntgaben der Verwaltung

Evaluation und mögliche Anpassung des Zahlungsmodus für das Mittagessen in der OGS

Die VO/082/2024 zu diesem Thema wurde bereits in der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung und Teilhabe am 24.09.24 vorgelegt und beschlossen. Aufgrund eines weiteren Informationsbedarfes wurde die Entscheidung im Haupt- und Finanzausschuss am 01.10.2024 verschoben und ist daher erneuter Bestandteil der Tagesordnungen der kommenden Sitzungen von HFA und Rat am 04.12.2024 bzw. 12.12.2024.

Schulentwicklungsplanung

Mit der VO/078/2024 wurde in der vergangenen Sitzungsfolge der Entwurf der Schulentwicklungsplanung vorgestellt. Da es nicht allen Beteiligten möglich war, rechtzeitig eine Stellungnahme einzureichen, wird der Schulentwicklungsplan inklusive der Stellungnahmen der Schulkonferenzen und der Nachbarkommunen noch nicht in dieser, sondern erst in der nächsten Sitzungsfolge für die abschließende Beschlussfassung vorgelegt werden können.

Informationen aus der Schul- und Gemeindebibliothek

Die Bibliothek hat am 12.11.2024 einen neuen Online-Katalog (Web-OPAC) eingeführt, der den Leser:innen eine verbesserte Benutzeroberfläche bietet und den Zugang zu Medien und Services deutlich erleichtert. Zusätzlich bietet das System ein eigenes Content-Management-System (CMS), wodurch die Inhalte flexibler und effizienter verwaltet werden können.

Die Systembetreuung des Medienkatalogs wurde in diesem Zuge einem externen Dienstleister übertragen, was eine dauerhafte Effizienzsteigerung offeriert. Der Katalog ist erreichbar über die Internetadresse <https://havixbeck.bibliotheca-open.de/> oder über die Seite der Bibliothek auf der gemeindlichen Homepage.

Ermöglicht wurde die Umstellung durch eine Förderung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

Daneben steigen die Nutzerzahlen unserer Bibliothek kontinuierlich – wir stehen kurz davor, den 1.000. Leserausweis auszustellen.

Darüber hinaus wachsen die Kooperationen mit anderen Trägern, was zusätzliche Synergien und ein erweitertes Angebot für unsere Gemeinde ermöglicht.

Kita-Bedarfsplanung Kitajahr 2025/2026

In diesem Jahr haben die Eltern erstmalig über das Portal mykitaVM ihre Kinder angemeldet. Somit ist das Anmeldeverfahren für das Kita-Jahr 2025/2026 im gesamten Kreis Coesfeld einheitlich gestaltet.

Der Anmeldeschluss für das Kitajahr 2025/2026 war der 08.11.2024 (über diesen Stichtag hinaus, können noch weitere Anmeldungen folgen bei Zuzügen etc).

Die entsprechenden Zu- oder Absagen für die Kitaplätze werden dann Ende Januar 2025 versendet und die Eltern müssen bis Mitte Februar 2025 eine Rückmeldung über die Annahme bzw. Absage der Plätze geben.

Im Trägersgespräch am 19.11.2024 hat uns das Kreisjugendamt Coesfeld mitgeteilt, dass zum jetzigen Zeitpunkt alle bisher angemeldeten Kinder mit einem Kitaplatz in den bestehenden Einrichtungen versorgt werden können.

Im Januar 2025 überprüft der Kreis Coesfeld noch einmal die Berechnungen aufgrund der aktuellen Daten des Einwohnermeldeamtes. Dann kann evtl. auch schon ein Ausblick auf das Kindergartenjahr 2026/2027 gegeben werden.

TOP 4

Berichte der Schulleitungen

Frau Temme berichtet über die Baumberge-Schule

1. Info-Abende und Schulanmeldungen

Die Info-Abende Ende Oktober, (29. und 30.10.) für die Eltern der zukünftigen Erstklässler*innen waren gut besucht. Im November wurden 126 Kinder angemeldet. Ob es zum kommenden Schul-jahr fünf oder sechs neue Klassen geben wird, bleibt abzuwarten.

2. Vorlesetag

Erneut fand am 15.11.2024 der „Bundesweite Vorlesetag“ an der Havixbecker Grundschule statt. Der Förderverein der Baumberge - Schule, der die Veranstaltung traditionell in Havixbeck organisiert, konnte sich in diesem Jahr über die Rekordteilnahme von 27 ehrenamtlichen Vorlesenden freuen. Diese treffen sich zunächst im Lehrerzimmer bevor sie von Kindern oder Kolleg*innen in die Klasse geführt werden. Im Lehrerzimmer herrscht dann immer eine sehr schöne positiviaufgeregte Stimmung.

Zum ersten Mal erhielten auch Kinder in drei DaZ-Gruppen (Deutsch als Zweitsprache) die eindrucksvolle Möglichkeit die Geschichte zusätzlich in ihrer ukrainischen, kurdischen und arabischen Muttersprache zu hören.

3. Glühwürmchentag

Nach der schönen und bereichernden Erfahrung des letzten Jahres, haben wir auch in diesem Jahr, am Dienstag, dem 19.11., einen GLÜHWÜRMCHENTAG durchgeführt.

Alle Kinder verwandeln sich an diesem Tag, bevor sie den Schulweg antreten, in leuchtende, funkelnde Glühwürmchen. Dafür behängen sie sich mit möglichst vielen reflektierenden und leuchtenden Gegenständen. Sie ziehen Sicherheitswesten oder Reflektorarmbänder, blinkende Schuhe oder Mützen (Weihnachtsmannmützen) an und "dekorieren" sich darüber hinaus mit Lichterketten, Reflektoren am Tonni, etc....

Als leuchtende Glühwürmchen ziehen die Kinder die Blicke der Autofahrer ganz besonders auf sich, jedes Kind wird gesehen und wahrgenommen. Mit dieser Aktion wollen wir die Autofahrer noch einmal besonders daran erinnern, dass morgens viele Kinder in der Dunkelheit unterwegs sind und sie gut achtgeben müssen. Aber auch die Kinder entwickeln ein Bewusstsein dafür, dass sie mit bestimmten Hilfsmitteln in der dunklen Jahreszeit im Straßenverkehr sichtbarer und dadurch sicherer sind.

Anschließend berichtet Herr Dr. Habel über die AFG

AUFFÜHRUNG DES KINO-DOKUMENTARFILMS „WALTER KAUFMANN – WELCH EIN LEBEN“

Eine außergewöhnliche Filmvorführung mit der Regisseurin Karin Kaper erlebten Mittelstufenschüler*innen aus Havixbeck und Billerbeck in der „Geschwister-Eichenwald-Aula“ (Billerbeck). Im Zentrum des Kino-Dokumentarfilms „Walter Kaufmann – Welch ein Leben“ von Karin Kaper und Dirk Szuszi steht mit Kaufmann ein Holocaust-Überlebender, der, nachdem er von dem jüdischen Anwalt Sally Kaufmann und dessen Ehefrau Johanna adoptiert worden war, im zweiten Weltkrieg im Alter von 15 Jahren alleine nach Großbritannien floh und über Kanada nach Australien gelangte. Als internierter Deutscher litt er unter den Repressionen in diversen Lagern und schlug sich als Obstpflücker, Landarbeiter, Hafendarbeiter, Seemann und Fotograf durch, bis er 1949 schließlich als Schriftsteller debütierte.

In Billerbeck wurde der Film, finanziell unterstützt von der Wolfgang-Suwelack-Stiftung und in Kooperation mit der Stadt Billerbeck, zum Gedenken an die Pogromnacht gezeigt. Die anwesende Regisseurin Karin Kaper riet den Jugendlichen im Vorfeld, sich vorzustellen, es handelte sich bei dem Protagonisten um den eigenen Großvater, der auf sein Leben zurückblickt.

Die Filmvorführung war – neben den oben dargelegten Gründen – auch ein Baustein für das weitere Zusammenwachsen unserer Schule an zwei Standorten.

BERUFSWAHLBÖRSE IN BILLERBECK: AUF DER SUCHE NACH DEM TRAUMJOB

Die jährlich im November stattfindende Berufswahlbörse wird abwechselnd an beiden Standorten der Anne-Frank-Gesamtschule angeboten. In diesem Jahr hatten sich mit 45 Unternehmen erneut mehr Ausbildungsbetriebe als je zuvor angemeldet. Ein Erfolgsfaktor für die Börse scheint die Freiwilligkeit unserer Schüler*innen zu sein, da sie – so berichten die Unternehmen – ernsthaft ins Gespräch kommen. Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler, die auf ihren Abschluss nach Klasse 10, die Fachhochschulreife oder das Abitur hinarbeiten.

Die Unternehmen suchen händeringend nach Fachkräften. Dabei waren Handwerk, Dienstleister verschiedener Bereiche, Handel, Banken, Industrie und Verwaltung.

BEWERBUNG FÜR DEN DEUTSCHEN SCHULPREIS

Die Lehrerkonferenz hat sich in geheimer Abstimmung zu 84% und die Schulkonferenz einstimmig für die Bewerbung zum Dt. Schulpreis ausgesprochen.

In der Bewerbung stützen wir uns auf die hohe Unterrichtsqualität, die sich bspw. in dem seit Jahren überdurchschnittlichen Abschneiden unserer Schüler*innen bei allen zentralen Prüfungen in den Jahrgangsstufen 8 und 10, in der EF und im Abitur ausdrückt. Ein zweiter Schwerpunkt der Bewerbung liegt an der Besonderheit unserer Schule mit zwei Standorten in einer ländlichen Region. Zudem werden wir die zahlreichen Projekte zur Demokratiebildung und Beteiligung unserer Schüler*innen, Eltern und Lehrkräfte einbringen – und hoffen auf Erfolg.

Die Abgabe der Bewerbung fällt in die Anmeldephase für den neuen 5. Jahrgang.

DIE ANNE-FRANK-GESAMTSCHULE BEI DER FACHTAGUNG „DEMOKRATIE LERNEN“ BEI DER FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG IN BERLIN

Burghard Jungkamp, Staatssekretär a.D. und Koordinator des Netzwerks Bildung der Friedrich-Ebert-Stiftung, lud Schulleiter Dr. Torsten Habel nach Berlin zur Fachtagung „Demokratie Ler-

nen“ ein. Gemeinsam mit der Schülersvertretung und zwei SV-Lehrerinnen nahmen sie an verschiedenen Fachforen teil. Die beiden Schülersprecher Carlotta Müller und Finn Forster standen im Plenum den zahlreichen Fragen zur Demokratiebildung Rede und Antwort. Der zukünftige Abiturient Finn Forster erzählte in Berlin von seiner Mitarbeit beim Havixbecker Bürgerhaushalt: „Für eine nachhaltige Demokratieentwicklung ist es entscheidend, dass man sich aktiv und wirksam an Entscheidungsprozessen beteiligen kann. Demokratie darf nicht in der Theorie stecken bleiben, sondern muss erfahrbar werden.“ Beide Schülersprecher betonten anhand vieler Beispiele die zahlreichen Mitgestaltungsmöglichkeiten an ihrer Schule und fanden im Fachpublikum viel Anerkennung für ihre Statements.

Torsten Habel moderierte den Workshop „Unterstützung von außen – wie gelingen außerschulische Demokratieprojekte?“ mit Sanem Kleff, Direktorin von „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. „Es gibt keine Schule, es gibt keinen Ort, der frei von Rassismus ist“, sagt Sanem Kleff und ergänzt: „Gerade deswegen stehen wir für eine Kultur des Hinschauens, des aktiven Eintretens für Menschen, die wegen ihrer Hautfarbe, ihrer Herkunft, ihrer Religion oder sexuellen Orientierung benachteiligt werden.“ Sanem Kleff war von der engagierten Schülerschaft so angetan, dass sie ihnen die Zusage machte: „Unser Netzwerk bietet zahlreiche Fortbildungen an, wir haben hervorragende Referenten. Sucht euch etwas aus, wir kommen zur Anne-Frank-Gesamtschule ins Münsterland!“

ELTERN KÜNFTIGER 5.-KLÄSSLER LERNEN DAS PÄDAGOGISCHE KONZEPT DER GESAMTSCHULE KENNEN

Am Montag, den 25.11., fand der obligatorische Informationsabend für Eltern von 4.-Klässlern im Forum der Anne-Frank-Gesamtschule statt. Neben der Vorstellung zentraler pädagogischer Leitideen der Schule legen wir – wie bei dem „Tag der offenen Tür“ am 7.12.2024 – die Schule in die Hände unserer Schüler*innen, die von ihren Erfahrungen in und mit der Schule berichten.

Danach berichtet Herr Plath über die Münsterlandschule Tilbeck

Infoabende für die Mittelstufe und für die Oberstufe

Die Mittelstufe veranstaltete einen Infoabend für alle, die im nächsten Schuljahr von der Grundschule in die Gesamtschule wechseln. Es wurde das Konzept für die jahrgangsübergreifenden Gruppen der Jahrgänge fünf bis sieben vorgestellt. Die Eltern interessierten sich besonders für die Gestaltung des Logbuches, das Sprachenkonzept und die Weiterführung des Vernetzten Unterrichts.

Das Angebot der Oberstufe richtete sich an die Schülerinnen und Schüler, die nach ihrem 10er Abschluss das Abitur bzw. das Fachabitur anstreben. Auch Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger aus anderen Schulen waren willkommen.

Neben der Vorstellung der Struktur unserer kleinen Oberstufe standen die Planungen für die zukünftige Umgestaltung der gymnasialen Oberstufe im Mittelpunkt der Gespräche.

Vorlesetag

Im Rahmen des bundesweiten Vorlesetags hatten alle Gruppen der Grundschule und der Gesamtschule die vielfältigsten Aktionen geplant. Das Angebot reichte von Autorenlesungen über Erstellung von Hörbüchern und Comics bis zum Kinderpuppentheater. Den ganzen Schultag über konnten die Schülerinnen und Schüler von Angebot zu Angebot wechseln.

Tilbecker Wintermomente

An den Tilbecker Wintermomenten am 30.11.2024 beteiligt sich die Schule wieder mit einigen Ständen. Beim Bühnenprogramm wird der Schulchor auftreten. Die Veranstaltung endet um 17.00 Uhr mit Rudelsingen in vorweihnachtlicher Atmosphäre und dem Auftritt des Nikolaus.

TOP 5

Bekanntgaben der Ausschussvorsitzenden

Die Vorsitzende Frau Schäpers gibt bekannt, dass Frau Kirsten Badengoth nicht mehr den Stift Tilbeck als sachkundige Einwohnerin im Ausschuss für Soziales, Bildung und Teilhabe vertritt. Zurzeit würde geprüft, ob eine neue Vertretung für den Stift Tilbeck gefunden werden könne.

TOP 6

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor.

TOP 7

Rahmenplanung Schulzentrum - Mensa

Von der Tagesordnung abgesetzt

TOP 8

Schülerbeförderung - Fortführung des Angebots eines vergünstigten Deutschlandtickets für die Schülerschaft der Anne-Frank-Gesamtschule

Die Verwaltungsvorlage VO/112/2024 liegt vor.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Die Schülerbeförderung zu den in Trägerschaft der Gemeinde Havixbeck gehörenden Schulen soll weiterhin mittels Zurverfügungstellung des Deutschlandtickets erfolgen. Darüber hinaus soll weiterhin denjenigen Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufen I und II, die keinen Anspruch auf Erstattung von Schülerfahrtkosten haben, ein um 20,00 Euro rabattiertes und monatlich kündbares Deutschlandticket angeboten werden. Den Betrag von 20,00 Euro je Ticket trägt der Schulträger. Dieses Modell soll auch in den Folgejahren und bei etwaigen Preisanpassungen des Deutschlandtickets fortgeführt werden unter der Bedingung, dass dies sich im Vergleich zu den Aufwendungen, die durch den Erwerb regulärer Schülertickets entstehen würden, für den gemeindlichen Haushalt nicht negativ auswirkt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 13

TOP 9

Nachhaltigkeits- und Klimarelevanz von Ratsbeschlüssen

Die Verwaltungsvorlage VO/116/2024 liegt vor.

Die Vorlage wurde im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz, Mobilität, Energie und Nachhaltigkeit am 21.11.2024 vorberaten.

Herr Krotoszynski wird erst den Vortrag im Wirtschaftsausschuss abwarten und wird heute nicht zustimmen.

Herr Dr. Höfener erläutert, dass die Vorlage auf eine Initiative der Grünen/Bündnis 90 und SPD zurückzuführen sei und bittet um Abstimmung in diesem Ausschuss.

Frau Schäpers lässt über die Vorlage abstimmen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

- 1. Der Gemeinderat nimmt den SDG-Bericht (SDG=Sustainable Development Goals), erstellt aus dem SDG-Portal, zur Kenntnis (Anlage 1).**
- 2. Der Gemeinderat beschließt Nachhaltigkeitsindikatoren für Ratsentscheidungen (Anlage 2), um deren Auswirkungen - bezogen auf die Globalen Nachhaltigkeitsziele - kenntlich zu machen.**
- 3. Die Verwaltung wird beauftragt für Ratsvorlagen eine entsprechende Anlage zu erstellen, in der die positiven sowie negativen Auswirkungen auf die 17 (Unter-)Ziele markiert werden. Ferner wird die Verwaltung gebeten, eine jährliche Übersicht darüber zu erstellen, welche Indikatoren durch Ratsbeschlüsse positiv oder negativ beeinflusst wurden.**

Der Antrag von Bündnis90/Die Grünen und SPD wird damit erledigt (Anlage 4).

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen, Ja: 7 , Nein: 1 , Enthaltung: 5

TOP 10

Kenntnisnahme Ergebnisse Bürgerhaushalt

Wird vor TOP 8 beraten.

Die Verwaltungsvorlage VO/122/2024 liegt vor.

Die Vorlage wurde im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz, Mobilität, Energie und Nachhaltigkeit am 21.11.2024 vorberaten.

Frau Schäpers schlägt vor, die für den SBA relevanten Punkte von der Liste der Themenbereiche einzeln zu besprechen. Die Fraktionen könnten Pro und Contra der Anträge diskutieren. Weitere Beratung könne im HFA stattfinden. Die Tendenzen würden dem Rat gebündelt zugeführt, um dort eine abschließende Abstimmung zu generieren. Die Liste wird als **Anlage 1** zum Protokoll im Ratsinformationssystem eingestellt.

Punkt 1)

Herr Kraft erkundigt sich, ob es Informationen zur derzeitigen wirtschaftlichen Situation des Vereins "Füreinander Miteinander" gebe.

Antwort Bürgermeister Möltgen: Der Zuschuss für das Jahr 2024 wurde nicht benötigt. Ein Gespräch mit der Geschäftsleitung des Vereins zu der finanziellen Prognose stehe in Kürze an. Frau Volpert-Bertling erwartet ebenfalls eine Offenlegung der finanziellen Lage des Vereins, bevor der Zuschuss bewilligt werden könne. Es sollten alle Vereine als Gesamtheit betrachtet werden, um Zuschüsse gerecht verteilen zu können. Der Haushaltsansatz sollte in diesem Falle mit einem Sperrvermerk versehen werden.

Frau Henneböhl begrüßt den Vorschlag, den Ansatz mit einem Sperrvermerk zu versehen.

Punkt 2)

Herr Dr. Höfener sieht die Notwendigkeit der Bezuschussung des "Ladenlokals" erst ab 2026, da bis 2025 die Förderung lief. Er befürwortet generell die Unterstützung des Projekts, sieht aber den Haushaltsansatz für 2025 nicht als notwendig an.

Frau Schäpers möchte bis zum HFA geklärt sehen, wie lange die Förderung des Projekts durch die "Aktion Mensch" noch läuft.

Herr Brüggemann regt an, auch über weitere Angebote, wie Inklusionsangebote, nachzudenken, die ebenfalls im "Ladenlokal" stattfinden könnten.

Herr Krotoszynski findet, dass der Betrag erst für 2026 angesetzt werden müsse.

Bürgermeister Möltgen erläutert, dass die Förderung durch die Aktion Mensch von Sommer 2022 bis Sommer 2025 läuft, so dass für 2025 für ein halbes Jahr eine Förderung gezahlt werden müsse.

Frau Schäpers erwähnt, dass alle das Weiterführen des "Ladenlokals" befürworten würden. Dem stimmt auch die CDU-Fraktion zu.

Punkt 3)

Frau Volpert-Bertling erklärt, dass seitens der CDU die Förderung generell begrüßt wird, der Betrag dennoch mit einem Sperrvermerk versehen werden solle. Auf Nachfrage erläutert Bürgermeister Möltgen, dass diese Summe noch nicht im Haushalt enthalten sei; es handele sich dabei um eine Erhöhung des Zuschusses. Die CDU-Fraktion fordert für alle Vereinzuschüsse einen Sperrvermerk.

Punkt 4)

Die Ausschussmitglieder sprechen sich einvernehmlich dafür aus, dass bei diesem Betrag kein Sperrvermerk eingesetzt werden solle.

Punkt 9)

Bürgermeister Möltgen erläutert, dass die Kosten vorab nicht präzise eingeschätzt werden könnten. Der größere Handlungsbedarf liege bei dem Schulhof der AFG. Es solle als ersten Schritt ein konkretes Konzept erarbeitet werden. Herr Dr. Höfener befürwortet, für die Umgestaltung der Schulhöfe einen Betrag in den Haushalt einzustellen: Auf Nachfrage schätzt Herr Wientges die Kosten für eine Skizzenplanung auf um die 10.000 € ein. Die Fraktion Grüne/Bündnis 90 beantragen den Betrag von 10.000 € in den Haushalt einzustellen. Herr Dr. Habel erläutert, dass durch eine Zusammenarbeit mit der Hochschule Osnabrück eine Freiraumplanung vorbereitet werde, die im Januar vorgestellt werde. Die Kosten für die Planung müsste die Gemeinde demnach nicht tragen, da die Vorarbeit bereits gemacht wäre. Herr Krotoszynski sieht den Antrag kritisch. Andere Maßnahmen, wie Brandschutz und Dachsanierung hätten Vorrang. Wenn der Betrag eingestellt werde, dann nur mit Sperrvermerk. Frau Volpert-Bertling mahnt, bei allen Maßnahmen die Kosten im Blick zu behalten, da die knappe Haushaltslage wenig Spielraum biete.

Punkt 19)

Frau Henneböhl berichtet über die Aktivitäten des Arbeitskreises Spielplätze.

Bürgermeister Möltgen schlägt vor, die Ideengeber zum nächsten Treffen des AK Spielplätze einzuladen. So könne ein gemeinsamer Austausch stattfinden. Herr Wientges erläutert, dass Geld für neue Spielgeräte bereits im Haushalt angesetzt sei.

Punkt 22)

Frau Schäpers sieht einen Ideenwettbewerb kritisch, da dieser immer mit viel Arbeit verbunden sei.

Frau Henneböhl meint, dass der Bürgerpark dringend eine Neugestaltung benötige. Es lägen viele Ideen vor, wie zum Beispiel ein Pumprack. Aber auch die Beleuchtung und die Sicherheit der Wege sollte mit einbezogen werden. Sie fordert einen eigenen Ansatz für die Sanierung der Wege. Die Bürger sollten mit eingeladen werden. Herr Dr. Höfener spricht sich für einen Haushaltsansatz aus. Man solle sich nicht mit Einzelidee beschäftigen.

Herr Krotoszynski befürwortet einen Sperrvermerk.

Bürgermeister Möltgen erläutert, dass der eingestellte Betrag für eine professionelle Begleitung der Ideenfindung/Planung benutzt werden solle.

Herr Dr. Höfener fordert, heute den Betrag 20.000€ für eine Planung einzustellen, da die Planung auch der erste Schritt sei.

Frau Weitkamp weist darauf hin, dass das Klinkerpflaster im Bürgerpark rutschig sei, dem solle Abhilfe geschaffen werden.,

Punkt 26)

Frau Postruschnik beleuchtet den sozialen Aspekt, denn für Familien mit 2 bis 3 könne es belastend sein. Sie lehnt diesen Antrag ab. Frau Henneböhl befürwortet einen gehaltsabhängigen Anteil. Frau Volpert-Bertling erwähnt die Zustimmung der CDU-Fraktion. Sie möchte wissen, wie hoch der verwaltungsseitige Arbeitsaufwand sei.

Bürgermeister Möltgen erläutert abschließend, dass die Folgefinanzierung nicht abgedeckt sei. Er ist der Meinung, dass durchaus ein angemessener Betrag durch die Eltern getragen werden könne. Dieser Punkt wird aufgrund der diversen Meinungen in den HFA geschoben.

Die Anregungen und Vorschläge zu den Punkten aus der Votingliste werden an den HFA weitergeleitet.

Dirk Wientges verlässt den Sitzungssaal um 20.35 Uhr nach den Beratungen zum Bürgerhaushalt.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat nimmt den in der Begründung ausgeführten Sachstandsbericht für die Beratungen der Haushaltssatzung 2025 zu Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

TOP 11 **Entwurf der Haushaltssatzung 2025 mit Ihren Anlagen**

Die Verwaltungsvorlage VO/109/2024 liegt vor.

Frau Schäpers benennt nacheinander die für den Ausschuss relevanten Produkte.
Die Ausschussmitglieder stellen Fragen bzw. Anträge zu den folgenden Produkten:

Produkt 0301 ab Seite 113

Frau Volpert-Bertling fragt, woher bei der Position 13 (S. 114) die großen Sprünge ergeben?
Herr Ahrens erläutert dazu, dass dies die Gebäudeunterhaltung in der Grundschule betreffe. Hier sind weitere Brandschutzmaßnahmen erforderlich.

Produkt 0302 ab Seite 116

Frau Henneböhl reicht einen haushaltsbegleitenden Antrag ein, in dem eine Anpassung der Beitragsstaffelung der Elternbeiträge gefordert werde. Der Antrag ist als **Anlage 2** zum Protokoll im Ratsinformationssystem eingestellt.

Produkt 0601 ab Seite Seite 174

Frau Henneböhl fragt, ob hier ein Betrag mit Sperrvermerk eingesetzt werden könne für die fehlenden Geräte im Außenbereich an der Kita im Flothfeld.

Produkt 0802 ab Seite 189

Herr Thewes bringt einen Antrag der CDU-Fraktion ein, der die Bewirtschaftung der Sportstätten durch die Vereine betrifft. Der Antrag ist als **Anlage 3** zum Protokoll im Ratsinformationssystem eingestellt.

Frau Schäpers bittet, die Anträge an die Fraktionen weiterzuleiten, um bis zum HFA intern beraten zu können. Über die Änderungsliste, in die alle Änderungen und Anträge einfließen, wird im Rahmen der Haushaltsdebatte abschließend im Haupt- und Finanzausschuss beraten. Frau Schäpers lässt über die Vorlage abstimmen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Ausschuss für Soziales, Bildung und Teilhabe empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, die im Haushaltsentwurf 2025 ausgewiesenen Ergebnisse unter Berücksichtigung der Abweichungen gemäß Beratungen am 26.11.2024 anzuerkennen und zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 13

TOP 12

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Die Ausschussmitglieder stellen folgende Anfragen:

Frau Weitkamp erkundigt sich nach der Berechnung der Kita-Gruppen. Bürgermeister Möltgen erläutert, dass die zwei geplanten Gruppen nach dem neuen Kitabedarfsplan nun wegfallen könnten.

Unterschriften:

gez.: Margarete Schäpers
Ausschussvorsitzende

gez.: Eva Jezewski
Protokollführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 03.02.2025

Eva Jezewski
Gemeindeangestellte